

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- BORA Vertriebs GmbH & Co KG, Niederndorf, Österreich
- Zeitraum (WS, 2017)
- Wirtschaftsingenieurwesen

Vorbereitung

Im Rahmen der Hochschule Rosenheim ist es Pflicht ein praktisches Studiensemester zu absolvieren. Die Firma BORA war mir schon länger bekannt und ich wusste auch durch verschiedene Stellenangebote das diese auch Wirtschaftsingenieure suchen. Also rief ich dort kurzer Hand an. So schloss ich den ersten Kontakt zu der Firma. Später bekam ich einen Rückruf das ein Praktikum in der Abteilung Einkauf möglich wäre. Also bewarb ich mich nun schriftlich mit den üblichen Formalitäten. Nach einiger Zeit bekam ich dann eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in Raubling. Dies verlief sehr gut für mich und ich unterschrieb somit ca. eine Woche später den Vertrag. Vor dem Vorstellungsgespräch wusste ich auch noch nichts davon, dass das Praktikum im österreichischen Niederndorf stattfinden sollte. Denn der Hauptsitz der Firma liegt eigentlich im deutschen Raubling. Ich hatte auch noch ein weiteres Angebot von einer anderen Firma vorliegen, ich wollte jedoch lieber zu der Firma da BORA. Der Aspekt das ich in Österreich arbeiten sollte war mich jetzt kein großer Akt, da dort ja auch deutsch gesprochen wurde. Doch hierbei möchte ich erwähnen, dass ich mich bereits vorab mit Freizeitmöglichkeiten in der Nähe des Firmenstandorts beschäftigt habe. Hierbei suchte ich mir insbesondere Wandermöglichkeiten für kleine Bergtouren nach der Arbeit heraus.

Unterkunft

Meine Unterkunft während des Praktikums war in der Gemeinde Raubling. Die Unterkunft war ca. 15min von meinem Arbeitsplatz entfernt. Meinen täglichen Arbeitsweg legte ich mit meinem Auto zurück. Ich hatte ein eigenes Schlafzimmer und eine eigens Bad. Am Wochenende fuhr ich immer nach Hause.

Praktikum im Gastunternehmen

Ich war im Einkauf vor allem im operativen Bereich tätig. Während meines Praktikums bekam ich auch eine Schulung im Bereich Prozessmanagement, sowie über die neue Kostenstellenstruktur (welche mich allerdings nicht betroffen haben, da diese erst ab 01.01.2018 gültig sind). Während meines Praktikums durfte ich nach Anweisungen der Kollegen selbständig Tätigkeiten ausführen. Diese waren: Bestellungen lagergeführter und nicht lagergeführter Artikel, Bestandüberwachung, Klein-Bestellungen, Intercompany Rechnungen, Optimierung Intercompany, Rechnungsprüfung, Optimierung der Rechnungsprüfung, Vorbereitung von Umbuchungen an Hand von Excellisten, Fragenkatalog für Einkauf. Im Zusammenhang mit den verschiedenen Tätigkeiten, hatte ich auch Kontakte zu Lieferanten im Inland sowie Ausland. Die Betreuung bei BORA war stets sehr gut, es wurde sich immer Zeit genommen die aufkommenden Fragen zu beantworten. Der Kontakt zu anderen Abteilungen war stets freundlich und respektvoll. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken. Während meines Praktikums lernte ich vor allem wie wichtig es ist, abteilungsübergreifend zu denken. Da nur so Veränderungen bzw. Optimierungen effizient umgesetzt werden können. Auch lernte ich einen Einblick wie wichtig beispielsweise Details wie Stammdaten sind. Es war besonders spannend bei BORA zu arbeiten, da hier auch als Praktikant einige Verbesserungsvorschläge einbringen konnte und auch umsetzen konnte.



Alltag und Freizeit

In meiner Freizeit bin ich sehr Sport orientiert. Als es die Außentemperaturen noch zu heißen fuhr ich am Wasserskilift in Kiefersfelden Wakeboard. Doch leider regte es im September sehr häufig und im Oktober war es für meinen Geschmack für Wassersport zu kalt. Weshalb ich schon bald auf das Wandern bzw. Bergsteigen umstieg. Ich bestieg in der Zeit meines Praktikums ca. 5 Berge in Österreich, teilweise auch Deutschland (Grenze oft unklar gewesen). Ich bin ein sehr naturverbundener Mensch, deshalb versuchte ich diesem Hobby so oft wie möglich nach zu kommen. Österreich ist berühmt für die Berge, die Schönheit dieser Landschaft war eine willkommene Abwechslung zu dem Büro Alltag. Besonders schön war der Gipfelblick von dem Pendling. Das Bergsteigen möchte ich mir auch als Hobby für die Zukunft behalten. Es macht einfach den Kopf frei und man kann sich wieder auf das Wichtige im Leben konzentrieren. Ab Dezember erfuhr ich eigentlich zufällig über eine Internet Seite, dass es die Möglichkeit gibt jeden Dienstag am sogenannten Hobby Eishockey teilzunehmen. Dies fand direkt im Nachbar Ort Ebbs statt dort gibt es eine überdachte Eisfläche, welche gedrittelt wird zum Eishockey spielen. In Ebbs traf ich viele Deutsche aber auch einige Österreicher. Insgesamt muss ich sagen das der Standort sehr viele und auch höchst attraktive Freizeitaktivitäten bietet. Deshalb könnte ich mir es durchaus vorstellen dort später zu Leben bzw. zu arbeiten.

